

Stadt - Land - Fluss

eine Genusstour im Bamberger Land



Inhaltsverzeichnis

Landkreis Bamberg	Seite 3
Spezialitätenvielfalt im Bamberger Land	Seite 7
Ausflugsziele quer durchs Land	Seite 9
Radregion Bamberger Land - rund herum radelbar	Seite 13
Erlebnistour Stadt - Land - Fluss	Seite 15
Infos zur Tour	Seite 16
Kultur- und Naturgenuss an Regnitz, Aurach und Rauher Ebrach	Seite 18
Unsere Tourenkarte	Seite 19
Radeln und Genießen auf der Stadt-Land-Fluss-Tour	Seite 20
Infos: Karpfenzucht im Bamberger Land	Seite 21
Auf den Spuren der Aurachochsen	Seite 24
Nachhaltiger Landkreis - „Region Bamberg, weil’s mich überzeugt!“	Seite 25
Weitere Informationen zur Tour	Seite 27
Das könnte Sie interessieren!	Seite 28
Impressum und Fotonachweis	Seite 30



Blick zur Altenburg



Mohnfeld bei Feigendorf

Landkreis Bamberg

Im Westen des Regierungsbezirks Oberfranken liegt der Landkreis Bamberg. Auf einer Gesamtfläche von 1.168 qkm, in 36 Gemeinden gegliedert, leben hier 144.296 Menschen (Stand 30. Juni 2012). Eindrucksvoll ist die Vielfalt kultureller Sehenswürdigkeiten und typischer Landschaftsformen, die die Region prägen. Zentrum ist die kreisfreie Stadt Bamberg, die als Idealtyp der auf frühmittelalterlicher Grundstruktur entwickelten mitteleuropäischen Stadt 1993 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Gleich drei Naturparks zeichnen den Landkreis aus und bieten mit dem Schutz von Lebensräumen auch ideale Erholungsräume für Einheimische und Gäste.

Im Westen des Landkreises fasziniert das wechselhafte Landschaftsbild des Steigerwaldes mit alten Buchenwäldern, kleinstrukturierten Wiesen- und Ackerflächen, idyllischen Bachtälern, zahlreichen Karpfenweihern sowie den zum Maintal hin abfallenden Steilhängen. Als kultureller Mittelpunkt beeindrucken Kloster Ebrach und das fürstbischöflichen Sommerschloss Weißenstein bei Pommersfelden.

Im Norden streifen die Ausläufer der lieblichen Hassberge den Landkreis, die das Maintal mit wärmeliebenden Eichen-Hainbuchenwäldern und alten Weinberglagen säumen. Neben einer Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten laden verwunschene Schlösser und Burgen, stille Waldseen und phantastische Aussichtspunkte zu erlebnisreichen Touren ein. Typisch ist hier die Überlagerung der älteren Weinkultur durch die jüngeren Zeugnisse der Bierkultur mit idyllisch gelegenen Bierkellern und schattigen Kellergassen.

Über die fruchtbaren Tallagen von Regnitz und Main hinweg rücken nach Osten und Süden die steil ansteigenden Hochflächen der Nördlichen Frankenalb heran, die fast vollständig zum Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst gehören. Ursprünglich durch ein Flachmeer überlagert, entstand bei dessen Absenkung eine charakteristische Karstlandschaft mit tief eingeschnittenen Bachtälern und trockenen Hochflächen. Durch Auswaschungen und Verwitterung wurden aus den anstehenden Kalk- und Dolomitgesteinen über die Jahrtausende bizarre Felsformationen sowie geheimnisvolle Höhlen und Schluchten freigelegt, die die romantischen Entdecker der Region zum Beginn des 19. Jahrhunderts veranlassten, sie mit der Schweiz zu vergleichen.

Aufgrund der hervorragenden Infrastruktur und guten Verkehrsanbindung ist der Landkreis Bamberg auch als Wirtschaftsstandort im Herzen Europas interessant. So ergänzen sich kultur- und naturräumliche Voraussetzungen mit guten wirtschaftlichen Konditionen und schaffen die Grundlagen für ein besonderes, heiteres Lebensgefühl - einfach typisch für Oberfranken.



Pfarrkirche Litzendorf



Giechburg



Skulpturenweg Giechburg



Schlossfeld leuchtet (Oberfranken offensiv)



Alte Mühle in Dreuschendorf (Markt Buttenheim)



Litzendorf (Oberfranken offensiv)



Landschaft bei Trabelsdorf



Schloss Seehof



Kloster Ebrach (Foto: Reinhard Feldrapp)



Stadt Schlüsselfeld (Oberfranken offensiv)

Erlebnisregion Bamberger Land

Spezialitätenvielfalt im Bamberger Land

Das Bamberger Land ist eine ausgewiesene Spezialitätenregion, die eine Entdeckungsreise lohnt. So abwechslungsreich die Landschaft, so vielfältig sind die kulinarischen Besonderheiten, die das Genießerherz höher schlagen lassen. Mit rund 70 selbständigen Handwerksbrauereien weist der Landkreis ein weltweit einmaliges Alleinstellungsmerkmal auf. Denn wo kann man in enger Nachbarschaft so viele unterschiedlich gebraute Bierspezialitäten genießen wie im Bamberger Land. Und wohl ebenso einmalig ist das Ambiente der zahlreichen gemütlichen Brauereigasthöfe, Biergärten und Bierkeller, die zum süffigen Gerstensaft auch gleich ein passendes Speiseangebot von der Brotzeit bis zum Sonntagsbraten bereit halten. An den Randlagen der Haßberge und des Steigerwaldes, am westlichen Ausgang des Bamberger Beckens, mischt sich die regionale Bierkultur mit verschiedenen Zeugnissen der älteren Weinbautradition, die hier seit einigen Jahren wieder gepflegt wird. Unter den Lagenbezeichnungen „Unterhaider Röthla“ und „Staffelbacher Spitzlberg“ werden hier verschiedene, für das Weinbaugebiet Franken typische Rebsorten kultiviert, darunter bodenständig ehrliche, mild fruchtige Silvaner- und Müller-Thurgau-Reben sowie ein rassig-frischer Rotling, dessen Maische aus weißen und roten Trauben gemischt wird.

Neben dem Schwerpunktthema Bier ist der Gemüseanbau in der Welterbestadt Bamberg sowie in den umliegenden Gemeinden entlang von Regnitz und Main ein Alleinstellungsmerkmal mit besonderer kulturhistorischer Bedeutung. Die besonderen, über Generationen aus eigenen Hauszüchtungen kultivierten Gemüsesorten, darunter Kartoffelsorten wie das berühmte Bamberger Hörnla oder die Bamberger Erstlinge, der Bamberger Rettich, der Wirsching oder das Süßholz sowie die vielen weiteren frischen Gemüse, Salate, Beeren und Früchte finden immer mehr begeisterte Liebhaber, die einfach Wert auf den unverwechselbaren Geschmack der Region legen.

Auch Bäcker und Metzger in Stadt und Landkreis Bamberg verwöhnen ihre Kunden mit typischen Spezialitäten nach hauseigenen Rezepten, die oft seit Jahrhunderten mit der Region verbunden sind. Weithin bekannt sind Brauchtumsgebäcke wie die Seelenspitzen, die Bamberger Hörnchen, das typische herzhaft Roggenbrot und viele andere Backwaren. Eine Attraktion sind die zu besonderen Festanlässen aufwändig hergestellten Hutkrapfen und die in der Kirchweihseason typischen Ausgezogenen Krapfen. Auch die beliebten Bamberger mittelgroben Bratwürste, die reichhaltige Palette an Koch- und Brühwürsten vom Pressack bis zur Stadtwurst, die herzhaften bis feinen Schinkenspezialitäten - insbesondere das Zwetschgenbaames - sind kulinarische Köstlichkeiten die das Bamberger Land schlichtweg als Genießerregion charakterisieren.

Dies unterstreichen auch Wirte und Gastgeber mit einem reichhaltigen Speiseangebot und vielen regionalen Produkten. Neben herzhaften Brotzeiten, knusprigen Bratenspezialitäten, frischen Salaten und Gemüse gehören dazu Süßwasserfische wie Karpfen, Forelle und Saibling sowie Wild aus heimischen Wäldern und vieles mehr. Zu einer Bier- oder Weinspezialität des Bamberger Landes kombiniert wird daraus ein besonderer Genuss, der das einmalige Lebensgefühl in der Region wunderbar hervorhebt.



Obst und Gemüse aus dem Bamberger Land



Hutkrופן



Spargel und Wein



Karpfen aus heimischen Teichen



Weißer und Roter Pressack



Bamberger Erstlinge

Ausflugsziele quer durchs Land

Das Bamberger Land hat Erholungssuchenden, Freizeitaktivisten und Touristen viel zu bieten. Die Welterbestadt im Zentrum mit ihrem hochwertigen kulturellen Angebot wird von drei attraktiven Naturparks umgeben, die abwechslungsreicher nicht sein könnten: Die Fränkische Schweiz lockt mit bizarren Kalksteinfelsen, idyllischen Bachtälern und herb-schönen Hochflächen Jahr für Jahr Wanderer, Kletterer, Radfahrer und Biker zu unvergesslichen Touren. Der Steigerwald, das grüne Herz Frankens, beeindruckt mit ausgedehnten Rotbuchen-Urwaldbeständen und einem immensen Artenreichtum. Derzeit entsteht im Handthal, nahe der Abtei Ebrach und dem mainfränkischen Weinland, ein Zentrum für nachhaltige Waldbewirtschaftung als attraktiver Erlebnisort. Die Haßberge schließlich verknüpfen unvergessliche Landschaftsbilder mit lebendiger Natur, Kultur und Geschichte. An ihrem südöstlichen, zum Landkreis Bamberg gehörenden Ausläufern überschneiden sich Zeugnisse der älteren und inzwischen wieder jüngeren Weinkultur mit der traditionellen Bierkultur und machen ein Stück der typischen kulinarischen Geschichte in der Region auf gemütliche Art anschaulich.

Das Bamberger Land überzeugt auch mit einer vielfältigen Museumslandschaft. Vom Levi-Strauss-Museum in Buttenheim über die Bauernmuseen in Frensdorf und Ebing, verschiedene Stadt- und Heimatmuseen, z.B. in Baunach und Schlüsselfeld, das Tropfhaus in Sassanfahrt, das Fränkische Schweizmuseum in Tüchersfeld, das Fischereimuseum in Bischberg bis zum Museum der Geschichte Ebrachs und vielen weiteren Angeboten werden Kultur und Geschichte des Landkreises hervorragend dokumentiert und erlebbar. Dazu kommt eine eindrucksvolle Zahl an Denkmälern und Sehenswürdigkeiten der großen und der alltäglichen Kulturgeschichte, beginnend mit der Zisterzienserabtei Ebrach, den Schlössern in Memmelsdorf und Pommersfelden, Burgwindheim, Reichmannsdorf und Heiligenstadt, Burg Lisberg sowie dem Ensemble Giechburg und Gügel, adeligen Herrensitzen wie Schloss Trabelsdorf bis zu malerischen Fachwerkdörfern wie Amlingstadt, Ehrl, Frankendorf und Mürsbach, der Kellergasse in Unterhaid oder der Fähre in Pettstadt. Das europäische Naturerbe Flussparadies Franken besticht schließlich durch unverwechselbare Landschaften und phantastische Erlebnismöglichkeiten zu Fuß, zu Rad, auf dem Wasser, am Baggersee, oder in einem der verschiedenen Life-Natur-Projekte. Kilometerweit sind im gesamten Landkreis Wander- und Radwege hervorragend ausgebaut und beschildert. Zahlreiche Themenwege erklären Natur, Kultur und Landschaft und auch für das leibliche Wohl ist von der bodenständigen Gastronomie bis zur Sterneküche sowie vom Direktvermarkter bis zum Bäcker und Metzger aufs Beste gesorgt.

Grund genug also, wieder einmal einen schönen Tag im Landkreis Bamberg zu erleben. Verbinden Sie sportliche Betätigung oder gemütliche Wanderung mit dem sinnlichen Erleben von Natur und Landschaft mit dem kulinarischen Genuss von regionalen Produkten aus der Region. Besuchen Sie eine der vielen Sehenswürdigkeiten, ein Museum oder auch Feste und Veranstaltungen am Weg oder lassen Sie sich Zeit, um innezuhalten, Tiere zu beobachten, den Duft von Wald und Wiese wahrzunehmen und die schöne Landschaft auf sich wirken zu lassen. Lassen Sie die Seele baumeln und erleben Sie einen unverwechselbaren Tag im Bamberger Land.



Levi-Strauss-Museum in Buttenheim (Foto: Markt Buttenheim)



Giechburg

Stadt - Land - Fluss



Pfarrkirche Pettstadt (Foto: Frankentourismus, A.Hub)



Fahradweg bei Kreuzschuh

Radregion Bamberger Land

rundherum radelbar

Das Bamberger Land ist ein Eldorado für Radfahrer. In Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung im Landkreis Bamberg mit der Lokalen Aktionsgruppe Region Bamberg e.V. wurde für die Radregion Bamberg ein abgerundetes Radwege-Gesamtkonzept entwickelt und aus dem EU-Programm Leader gefördert. Dazu gibt es als Broschüre oder zum Online-Download unter http://www.landkreis-bamberg.de/media/custom/1633_172_1.PDF einen informativen Tourenführer mit gut ausgearbeiteten Rund- und Fernreisen, vielen Hinweisen zu Sehenswertem entlang der ausgeschilderten Strecken, Einkehrmöglichkeiten und Übernachtungen in fahrradfreundlichen Wirtschaftshäusern sowie Servicestationen für Reparaturen und Radverleih.

Das Bamberger Land auf dem Rad zu entdecken, ist ein ebenso spannendes wie erholsames Erlebnis. Ob Tourenfahrer, Genussradler, Radsportler oder Mountainbiker - hier findet jeder seinen passenden Parcours. Familienfreundliche Touren entlang der Flussläufe, knackig anspruchsvolle Etappen für Wadenstarke über die Höhenzüge der Fränkischen Schweiz, des Steigerwaldes und der Haßberge oder abenteuerliche Trails im Mountainbike-Paradies Heiligenstadt: All das können Sie inmitten einer intakten Kulturlandschaft erleben.

Die günstige Topographie, ein sehr gut ausgebautes Radroutennetz mit über 700 km ausgeschilderten Radwegen und zahlreiche familienfreundliche, natur- und erlebnisorientierte Radwanderangebote bieten die einzigartige Chance, intakte Natur intensiv zu erleben. Und wer Lust hat, verbindet seine Radtour mit kulinarischen und kulturellen Streifzügen durch die Region.

Wir möchten Ihnen aus dem Angebot der Radregion Bamberger Land die Stadt-Land-Fluss-Tour vorstellen. Ausgehend von der Welterbestadt Bamberg führt sie nach kurzem Anstieg über die Täler von Aurach und Rauher Ebrach zur Regnitz sowie am Main-Donau-Kanal wieder zurück nach Bamberg. Beiderseits der Strecke gibt es viel Sehenswertes in Flora und Fauna, Kultur- und Naturlandschaft zu entdecken. Dazu locken attraktive Einkehrmöglichkeiten oder auch ein regionaler Einkauf bei Bäcker, Metzger und Direktvermarktern aus der Radregion Bamberger Land. Sie können diese Tour nach der vorgeschlagenen Strecke oder auch in einzelnen Etappen mit dem Rad zurücklegen. Wer eine mehrtägige Tour plant, findet idealen Anschluss z.B. an den Main-, Regnitz- oder Aischtal-Radweg oder auch die Fürstbischöfliche Tour. Ein weiterer lohnenswerter Abstecher führt ins Tal der Aurach.

Mehr Infos zur Radregion Bamberger Land finden Sie unter:

<http://www.landkreis-bamberg.de/Tourismus-Freizeit/Radregion-Bamberg>



Bekrönung eines Hoftores



Regnitzradweg (Foto: Frankentourismus, A. Hub)



das Tal der Rauhen Ebrach



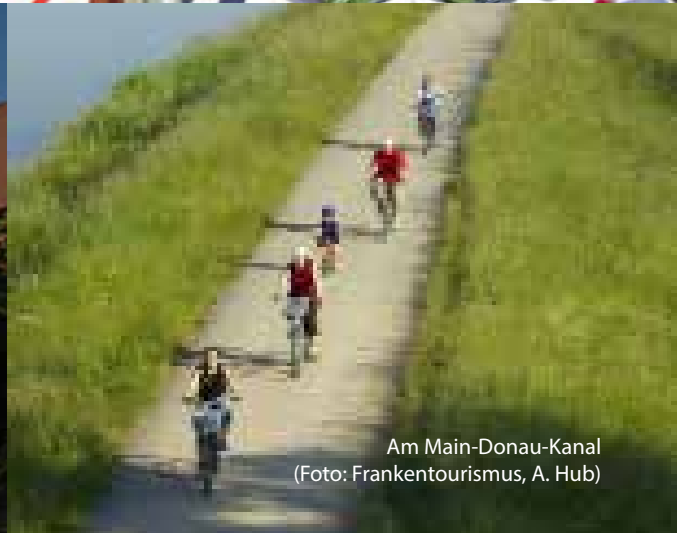
Burg Lisberg
(Foto: Frankentourismus, A. Hub)



Picknick
(Foto: Frankentourismus, A. Hub)



Gasthof in Schönbrunn



Am Main-Donau-Kanal
(Foto: Frankentourismus, A. Hub)

Erlebnistour Stadt - Land - Fluss

Ausgangspunkt unserer Tour ist das Kloster St. Michael in Bamberg, das auf eine Gründung Kaiser Heinrichs II. von 1015 zurückgeht. Die heutige Kirche wurde 1121 geweiht und Anfang des 17. Jahrhunderts sowie nach 1698 überformt. Die imposanten Klostergebäude stammen aus dem 18. Jahrhundert. Zum reichen Grundbesitz des Klosters gehörten neben dem terrassenförmig als Obstplantage angelegten Reuthersberggarten und dem südlich gelegenen, seit 2011 wieder angelegten Weinberg, dem sog. „Kameraten“, Wiesen, Felder und der ausgedehnte Michaelsberger Wald, den wir auf dem über 1000-jährigen Kunigundenweg durchqueren. Bei der Kindleinseiche biegen wir Richtung Mühlendorf ab, durchqueren das Aurachtal und fahren über Kreuzschuh durch den Walsdorfer Wald in Richtung Grasmannsdorf. Über die schöne Ebrachbrücke mit den barocken Figuren des Nikolaus, Johannes Nepomuk, Kilian, Vitus, Wolfgang, Heinrich und Otto geht es weiter nach Burgebrach. Weiter folgen wir dem Verlauf der Rauhen Ebrach und fahren auf der Trasse der ehemaligen Steigerwaldbahn in Richtung Frensdorf. Von hier geht es über eine wenig befahrene Strecke über Reundorf nach Pettstadt, wo wir mit der Fähre auf das rechte Regnitzufer übersetzen und dem RegnitzRadweg am Main-Donau-Kanal nach Bamberg zurück folgen.

Unser Tourengebiet liegt zum größten Teil am Westrand des mittelfränkischen Beckens, das nach Westen von den Höhenzügen des Steigerwaldes begrenzt wird. Die Flüsschen Aurach und Rauhe Ebrach entwässern die Talgründe in südöstlicher Richtung und münden mit nur wenigen 100 Metern Abstand nahe der Fähre bei Pettstadt in die Regnitz. Beide haben über weite Strecken ihren natürlichen, stark mäandrierenden Lauf bewahrt. Von zahlreichen Seitenbächen gespeist wurde das Wasser der Aurach ab dem unterfränkischen Unterschleichach immer wieder zu Fischteichen aufgestaut, von denen noch ein Teil erhalten ist. Mit dem von Schwarzerlen gesäumten Flusslauf und artenreichen Feuchtwiesen entstand hier eine wertvolle Auenlandschaft, die durch intensive Pflegemaßnahmen (siehe S. 24 „Auf den Spuren der Aurachochsen“) in ihrem Bestand erhalten werden konnte. Bei Zettelsdorf, Mühlendorf und Stegaurach betrieb die Aurach über kurze Stichkanäle auch verschiedene Mühlen und Sägewerke.

Auch die bei Michelau im Steigerwald entspringende Rauhe Ebrach durchströmt von vielen Seitenbächen gespeist in südlicher Richtung eine feuchte Aue, über die schon in alter Zeit bei Grasmannsdorf eine Brücke führte. Mit dem Wasser der Mittleren Ebrach bei Burgebrach vereint, bildet sie im unteren Abschnitt häufig Wiesenmäander, die von Altwasserabschnitten gesäumt werden. Auch die Rauhe Ebrach betrieb verschiedene Mühlen; vor allem im mittleren Lauf sind auch Fischteiche belegt.

Neben dem Fischreichtum von Aurach und Rauher Ebrach (Aal, Döbel, Barsch, Forelle, Saibling, verschiedene Weißfischarten, Hecht, Waller und Quappe) sind Teiche, Bäche und feuchte Wiesen ein wertvolles Rückzugsgebiet vieler Amphibien, Schlangen und anderer Wasserlebewesen. Aber auch Störche und andere Vögel sowie wasserliebende Pflanzen haben hier ein Refugium. Die Stadt - Land - Fluss - Tour führt durch eine wunderschöne Landschaft vorbei an alten Dörfern und Städtchen mit vielen Sehenswürdigkeiten. Mehr dazu und unsere kulinarischen Tipps für Einkehr und Einkauf finden Sie auf den folgenden Seiten.

Infos zur Tour

Die abwechslungsreiche Radtour führt auf historischen Pfaden von Bamberg aus durch den Michaelsberger Wald in die naturnahen Täler von Aurach und Rauher Ebrach. Vorbei an geschichtsträchtigen Orten wie Walsdorf, Burgebrach, Frensdorf und Pettstadt führt die Tour ohne allzu starke Steigungen ins Regnitztal und am Uferdamm des Main-Donau-Kanals wieder zurück nach Bamberg.

Ein großer Teil der schönen Strecke folgt uralten Wegführungen, wie z.B. dem Kunigundenweg mit den Brückenübergängen über die Talgründe der Aurach bei Mühlendorf und der Rauhen Ebrach zwischen Burgebrach und Grasmannsdorf - eine Altstraße, die seit über 1000 Jahren von Menschen genutzt wird. Sehenswerte Kulturschätze am Wegrand sind die Laurentiuskirche, das Crailsheimische Jägerhaus und der Judenfriedhof in Walsdorf, das Ortsbild von Burgebrach, das Bauernmuseum des Bamberger Landes in Frensdorf oder die Pfarrkirche Mariä Geburt von Michael Küchel in Pettstadt.

Streckenverlauf: Bamberg - Mühlendorf - Kreuzschuh - Grasmannsdorf - Burgebrach - Unterneuses - Stappenbach - Hundshof - Frensdorf - Reundorf - Pettstadt - Bamberg

Länge der Tour: 44 km

Höhendifferenz: 110 m

Gesamtanstieg: 255 m

Tipp: Unterwegs mit der VGN-Freizeitlinie „Steigerwald-Express“ inkl. Fahrradtransport (1.5. - 1.11., sonn- und feiertags, außer 15.8.) Fahrplan unter: www.vgn.de/freizeit

Weitere Infos: www.landkreis-bamberg.de/radregion-bamberg





Wanderer bei Burg Lisberg (Foto: Frankentourismus, A. Hub)



Alte Ebrachbrücke mit Brückenheiligen bei Grasmannsdorf

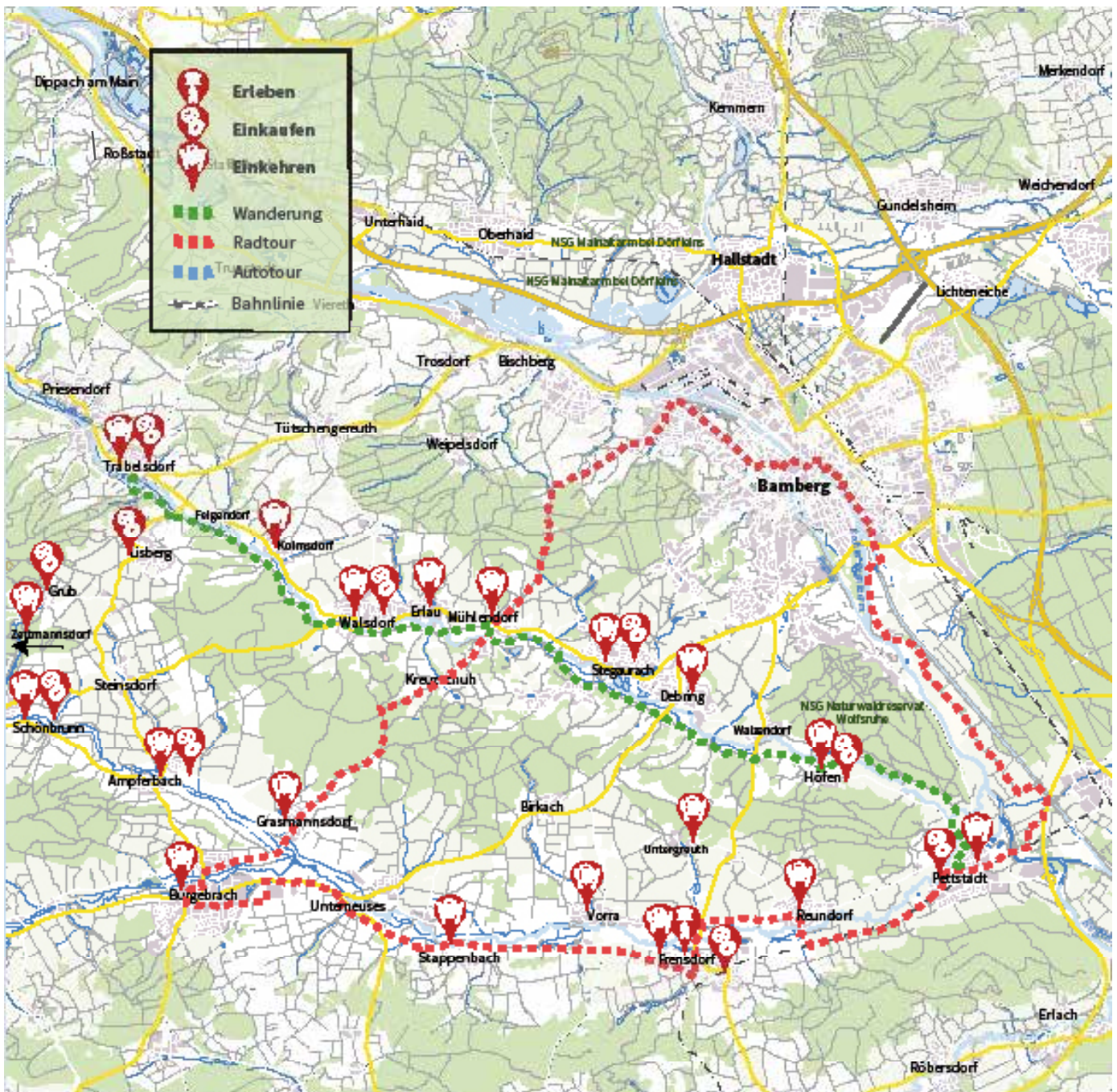
Natur- und Kulturgenuß an Regnitz, Aurach und Rauher Ebrach

Unsere Stadt-Land-Fluss-Tour führt durch eine uralte Kulturlandschaft, die vom Einfluss der Klosterherren in St. Michael zu Bamberg und der Zisterzienser zu Ebrach, den Bamberger Bischöfen und weiterer Reichsritterfamilien als Grundherren geprägt wurde. Noch heute erzählen Wald und Flur, Dörfer, Weiler und Städtchen, Kirchen, Burgen, Bauern- und Bürgerhäuser, aber auch Wege und Straßen bis hin zur Trasse der Steigerwaldbahn Geschichten aus alter Zeit, die man sich im Vorbeifahren vergegenwärtigen kann.

Zu den typischen Elementen in der Kulturlandschaft, die diese Prägung belegen, gehören alte Weinberglagen, Streuobstwiesen und Fischweiher, Ackerterrassen und Gewannfluren, alte Etterwege entlang der Ortsgrenzen, Altstraßen, Chausseen und Brücken, Kellergassen, Mühlgräben, Wiesenbewässerungen und Hochwasserstege. In den Orten sind es nicht zuletzt die zahlreichen, alt eingesessenen Brauereien mit eigenem Wirtshaus, die sich aus bischöflichem, klösterlichem oder adeligem Privileg entwickelten und in der beeindruckenden Vielfalt entlang unserer Strecke auch auf die typisch fränkische Überschneidung herrschaftlicher Zuständigkeiten in diesem Raum verweisen. Gleich sechs Brauereien liegen unmittelbar an unserer Radelstrecke, neun weitere sowie einige legendäre Gasthöfe mit regionalem Bierausschank lassen sich mit kleinem Umweg erreichen. In den Sommermonaten locken zudem zahlreiche Keller mit eigenen oder regional zugekauften Bierspezialitäten und typischen Kellergerichten zum gemütlichen Aufenthalt.

Aber nicht nur Bier hat die Region geprägt. Um einige Jahrhunderte älter als die älteste belegte Brauerei auf unserer Tour (Schwanenbräu in Burgebrach von 1394) ist der Weinbau. So deuten z.B. Flurnamen wie „Am Weinberg“ oder „Weinbergle“ bei Erlau und Walsdorf an, dass hier auch ursprünglich Wein angebaut wurde. Spätestens im 19. Jahrhundert aber kam die Weinkultur im Bamberger Land - wie auch in der Stadt Bamberg - zum Erliegen und wurde häufig durch Obstbau oder auch Hopfenanbau ersetzt. Seit 2009 allerdings wurde der alte Weingarten am Südhang des Michaelsberges mit Rebstöcken der Sorte Silvaner wieder rekultiviert und seit dem Jahrgang 2011 kann man sich vom hervorragenden Geschmacksreichtum dieses Weines überzeugen.

Nicht vorbei kommt man auf unserer Tour am Thema Wasser. Die kühlen Fluten von Aurach und Rauher Ebrach dienen über Mühlkanäle dem Betrieb mehrerer Mühlen (z.B. der Mühle in Mühlendorf als einer der ältesten Anlagen in Oberfranken von 1348/49) und als aufgestaute Teiche der Fischzucht - hier seit dem Mittelalter in erster Linie des typischen hochrückigen Spiegelkarpfen, dem man nachsagt, dass er zu dem Zweck gezüchtet wurden, die Tellerflächen in der kargen Fastenzeit möglichst gut zu füllen. Auch heute noch ist die Zahl der vorhandenen Teiche eindrucksvoll, auch wenn ein Teil im 19. Jahrhundert in Wiesen umgewandelt wurde. Bachläufe, Teiche, Mühlkanäle, feuchte Wiesen und Schilfgürtel gelten als wertvolle Biotope, in denen sich ein besonderer Artenreichtum erhalten konnte. So findet man hier neben Weißstörchen noch Bekassinen, Blaukehlchen und Rohrweihen, viele Amphibienarten wie Laubfrosch und Gelbbauchunke, Blindschleichen, Ringelnattern, Teich- und Bachmuscheln, Schmetterlinge wie den Wiesenknopfbläuling und weitere Arten, die anderswo längst ausgestorben sind.



Radeln und Genießen auf der Stadt-Land-Fluss-Tour

Entlang der Strecke findet sich eine ungewöhnliche Vielzahl an Brauereien, Gasthöfen und Kellerbetrieben. Unsere Auflistung bezieht sich auf Betriebe mit ausgewiesenen fränkischer Küche. Zu den Brauereien mit eigenem Gasthaus zählen der Beck in Trabelsdorf, der Mühlenbräu mit Gasthaus Alte Mühle in Mühlendorf, die Brauereien Herrmann und Max in Ampferbach, die Brauerei Seelmann in Zettmannsdorf, die Brauereien Bähr und Wernsdorfer in Schönbrunn, die Brauerei Kaiser in Grasmannsdorf, die Brauerei Schwan Burgebrach die Brauerei Müller in Reundorf, die Brauerei Müller in Debring, die Brauerei Büttner in Frensdorf-Untergreuth sowie die Hausbräu in Stegaurach, deren Bier es u.a. im Gasthaus Windfelder am See in Stegaurach zu trinken gibt.

Beim Windfelder und bei allen anderen Brauereien serviert man Ihnen gerne auch typisch fränkische Gerichte von der hausgemachten Brotzeit bis zum sonntäglichen Braten. Zu den besonderen Spezialitäten entlang der Tour zählen Fischgerichte aus den Teichen der Region. Dazu empfehlen wir neben den genannten Betrieben auch z.B. eine Einkehr im Alten Kurhaus in Trabelsdorf, im Gasthaus Schmitt in Kolmsdorf, im Weißen Lamm in Walsdorf, in Kießlings Gasthaus mit Biergarten in Walsdorf-Erlau, im Gasthof „Der Krug“ in Stegaurach, im Gasthaus Melber in Stegaurach-Höfen, im Gasthaus Dotterweich in Reundorf, im Museums-gasthaus Schmaus gleich neben dem Bauernmuseum in Frensdorf, im Gasthaus Pickel in Frensdorf oder im Gasthaus Heerlein in Wildensorg. Wer lieber einen urigen Keller aufsuchen möchte hat ebenfalls die Qual der Wahl. Neben den wunderschönen Kellern in Mühlendorf (Mühlenbräu), Ampferbach (Brauerei Herrmann und Max), Burgebrach (Schwanenkeller und Hirschenkeller), dem Bär-Keller in Schönbrunn und dem Schmausenkeller in Reundorf genießen auch der Waizendorfer Keller und der Schrauder-Keller in Pettstadt wahren Kultcharakter. Und wer sich den Bierdurst bis Bamberg aufhebt, hat schließlich im Biergarten beim Bootshaus in Bamberg Gelegenheit, ein gutes fränkisches Bier zu Brotzeit und Salaten zu genießen. Radfahrer können hier selbstverständlich auch Alkoholfreies genießen oder ein zünftiges „Radler“!

Wer sich unterwegs selber mit Picknick und Brotzeit versorgen möchte hat dazu z.B. in Walsdorf bei der Metzgerei Uhl und der Bäckerei Grubert Gelegenheit. Zu den besonderen Spezialitäten gehören hier zur Kirchweih und weiteren besonderen Anlässen frische Hutkrapfen. In Trabelsdorf hält die Metzgerei Bischof und in Lisberg die Metzgerei Benkert ein ausgewähltes Angebot für Sie bereit. Mit einem kleinen Abstecher nach Schönbrunn im Steigerwald bekommt man auch bei der Bäckerei Pflaum jeden Mittwoch Hutkrapfen sowie täglich viele frische Spezialitäten. In Frensdorf können Sie in der Bäckerei Ohland oder in den Metzgereien Walz und Neundorfer sowie in Stegaurach bei der Bäckerei Nöth und der Metzgerei Diller herzhaft zugreifen. Auch viele Direktvermarkter liegen am Weg und verkaufen teilweise täglich oder an ausgewählten Wochentagen ihre guten Produkte, wie z.B. der Obsthof Gräb in Trabelsdorf, Pankraz und Adelgunde Eck in Ampferbach (Brot, Käse und Wurst) und der Biolandhof Burkard in Schönbrunn-Grub (Käse), der Bio-Schaf- und Ziegenhof Lips in Wildensorg, der Heberleinshof in Höfen (u.a. Wurst, Brot, Eier, Kartoffeln) und Doris Beck (Brot, Kuchen, Eier) in Frensdorf. Auf dem Erlebniserntehof von Heidi Kaiser in Pettstadt pflücken Sie Erdbeeren selber. Lust auf Fisch? Im Alten Kurhaus in Trabelsdorf sowie bei Thomas Kropf in Frensdorf kann man auch verschiedene Sorten frischen oder geräucherten Fisch kaufen.

Bitte erkundigen Sie sich nach den teilweise eingeschränkten Öffnungszeiten und dem saisonalen Angebot!

Infos: Karpfenzucht im Bamberger Land

Die Karpfenteichwirtschaft hat im westlichen Oberfranken eine fast 1000-jährige Tradition. Die Zisterzienserklöster Ebrach und Klosterlangheim und besonders die Fürstbischöfe von Bamberg führten die Karpfenteichwirtschaft vom 13. bis 16. Jahrhundert zu einer bis heute nicht wieder erreichten Blüte. Damals gab es fast doppelt so viele Teiche im Bamberger Land wie heute und ein Kilo Karpfen kostete zeitweilig viermal so viel wie ein Kilo Rindfleisch. Neben dem Wunsiedler Becken liegt der Schwerpunkt der Karpfenzucht aufgrund der günstigen klimatischen Voraussetzungen auch heute noch im westlichen Oberfranken. Typisch für die Region ist der hochrückige Spiegelkarpfen, der nach drei Jahren sorgsamer Aufzucht ein beachtliches Schlachtgewicht erreichen kann. In Oberfranken werden Karpfen artgerecht gehalten. Bei einem Besatz von 800 bis 1.000 Fischen pro ha stehen den heranwachsenden Karpfen mehr als 10 m³ als Lebensraum zur Verfügung. Karpfen ernähren sich überwiegend von den Kleinlebewesen im Teich sowie von wenig zugefüttertem Getreide aus regionalem Anbau. Sie sind also Naturprodukte im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Karpfenteichwirtschaft hat in Oberfranken auch eine erhebliche wasserwirtschaftliche Bedeutung. Karpfenteiche wirken ausgleichend auf die Wasserführung der Fließgewässer und mindern den Hochwasserabfluss. Sie speichern zudem Wasser in der Fläche, tragen zur Grundwasserneubildung bei und verbessern das Kleinklima. Karpfenteiche liegen schließlich oft inmitten von landwirtschaftlichen Flächen und werden von Drainagen gespeist. Sie mindern so durch den Abbau bzw. die Zurückhaltung von Nährstoffen die Nitrat- und Phosphatfracht der Fließgewässer. Nicht zuletzt sind Teiche artenreiche Lebensräume für die an Wasser gebundenen Tier- und Pflanzenarten. In den Flachwasserzonen siedeln sich zahlreiche, zum Teil auch seltene Wasserpflanzen an. Die Wasserflächen und ihr Umland bilden die Lebensgrundlage für viele Libellen-, Wasserkäfer- und Amphibienarten. Auch Wasservögel sind in unseren Regionen auf Teiche als Lebensgrundlage angewiesen. Damit sind vor allem Karpfenteiche ausgesprochen artenreiche Flächen, die mit ihrem Umland häufig als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden.



Ringelnatter



gelbe Teichrose (Bezirk Oberfranken)



Spiegelkarpfen (Bezirk Oberfranken)



Karpfenweiher bei Mühlendorf



Schlossee in Oberköst



Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg



Landschaftspflegeverband
Landkreis Bamberg



Heckrinder und Koniks im Aurachtal

Auf den Spuren der Aurachochsen

Eine genuss- und erlebnisreiche Wander- und Radtour wird vom Landschaftspflegeverband Bamberg ausgewiesen. Sie verläuft entlang des Steigerwaldflüßchens Aurach südwestlich von Bamberg über ca. 17 km von Stegaurach bis Trabelsdorf. Im wasserreichen Aurachtal wurde eine Rückzüchtung der hier ehemals heimischen Auerochsen auf Initiative des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Bamberg e.V. wieder in ihren ursprünglichen Revieren angesiedelt. Denn nicht zuletzt leitet sich der Name der Aurach von den hier in alter Zeit wild lebenden Tieren ab.

Seit dem Frühjahr 2006 beweidet eine inzwischen stattliche Herde urwüchsiger Auerochsen die sumpfigen Bachwiesen zwischen Walsdorf und Kolmsdorf. Die aus verschiedenen Hausrindrassen zurückgezüchteten Urrinder stehen im Aurachgrund gewissermaßen im Dienste der Natur. Denn - so war es die Idee des Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Bamberg - die Rinder sollen das Bachtal offen halten und vor der vollständigen Verbuschung und Verschilfung bewahren. In der für den fränkischen Kulturraum typischen offenen Landschaft können sich nun mit Storch, Bekassine, Blaukehlchen und vielen anderen, selten gewordene Vögeln auch die Arten wieder ansiedeln, die hier ihren natürlichen Lebensraum haben. Die Herde der Aurachochsen um den schwarzbraunen Stier „Luzifer“ hat sich mittlerweile in der Region als Tourismusmagnet entpuppt und liefert über ihr gesundes und schmackhaftes Fleisch auch eine regionale Spezialität für die Gastronomie. Inzwischen wurde auch eine Herde Wildpferde (Koniks) sowie Wasserbüffel als Landschaftspfleger im Projektgebiet angesiedelt.

Passend zu diesen Beweidungsprojekten wurde zwischen den Ortschaften Stegaurach, Mühlendorf, Erlau, Walsdorf, Zettelsdorf, Kolmsdorf, Feigendorf und Trabelsdorf die Erlebnistour „Aurachtal“ eröffnet. Abseits der befahrenen Landstraße lädt ein gut befestigter und fast steigungsfreier Rad- und Wanderweg dazu ein, die abwechslungsreiche Flora und Fauna sowie die wasserreiche Landschaft des Aurachtales zu erleben. 17 streckenbegleitende Infotafel erklären Gesehenes und öffnen den Blick für Verborgenes von A wie Auerochsen bis W wie Wasserversorgung. So erfährt der Wanderer nicht nur Wissenswertes über die Aurachochsen oder die Lebensbedingungen der Wasserbüffel und Wildpferde, sondern erhält z.B. Einblicke in die Dorfgeschichte der anliegenden Orte oder in die Nutzung des naturnahen Aurachflusses als Fischwasser.

Entlang der schönen Strecke bieten sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in urigen Braugasthöfe, gemütlichen Wirthäusern und Familienhotels, die neben zünftigen Brotzeiten zum Radler oder selbstgebrautem Bier steht gelegentlich Fleisch von den Aurachtalochsen auf der Speisekarte haben.

Als weitere Spezialität der Wirte im Aurachtal sind Karpfen und Forellen aus heimischen Fischgewässern zu empfehlen. Ein guter Teil der angebotenen Fische stammt sogar aus den naturbelassenen Teichen des Aurachtales selber. Noch heute finden sich hier kleinere Teichketten, die als Relikte der Fischgewässer erhalten blieben, die im Mittelalter das gesamte Aurachtal durchzogen. So kann man sich zu Fuß oder per Rad davon überzeugen, dass die Teichwirtschaft hier im idealen Einklang mit der reichhaltigen Naturlandschaft des Aurachtales betrieben wird.

Nachhaltiger Landkreis

„Region Bamberg - weil's mich überzeugt!“

Der Landkreis Bamberg hat sich mit vielen Aktivitäten das Gütesiegel einer Nachhaltigkeitsregion erworben. Hierzu gehören Projekte des Natur- und Landschaftsschutzes, der behutsamen touristischen Entwicklung wie auch zur Förderung der regionalen Lebensmittelproduktion. Auf unserer Stadt-Land-Fluss- Tour haben wir Ihnen einige beispielhafte Projekte und Betriebe vorgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie über die Regionalkampagne „Region Bamberg – weil's mich überzeugt“, in der die Agenda 21-Stelle des Landkreises Bamberg und das Agenda 21-Büro der Stadt Bamberg zusammenarbeiten.

Sie möchten auch in Zukunft in der Region Bamberg gut leben? Auf den Bäcker, den Metzger und den Handwerker um die Ecke nicht verzichten? Dann gönnen Sie sich häufiger Lebensmittel und Angebote aus der Region Bamberg! Denn was gibt es besseres als knackiges Obst direkt vom Bauern, Eier von frei laufenden Hühnern oder frisch gebackenes Brot vom heimischen Bäcker? Schön, wenn es den Handwerker vor Ort noch gibt und das Wirtshaus mitten im Dorf!

Die Regionalkampagne entstand 1997 aus dem Projekt „Apfelsaft aus dem Bamberger Land“ als Impulsgeber zur regionalen Wirtschaftsförderung. 2004 wurde ein eigenes, regionales Gütesiegel entwickelt, das für die Einhaltung genau festgeschriebener, branchenspezifischer Qualitätskriterien steht. So ist z.B. generell der Rohstoffbezug aus der Region (wenn möglich) sowie die Produktion und Vermarktung in der Region Bedingung für die Erlangung des Siegels. Der Einsatz von Gentechnik oder gentechnisch veränderten Organismen ist nicht erlaubt. Bei Fleischwaren wird darauf geachtet, dass die gesamte Mastdauer in der Region und die Fütterung möglichst mit heimischen Futtermitteln erfolgt. Der Anteil an regionalem Fleisch in Wurstwaren muss mindestens 80% betragen. Dieses patentrechtlich geschützte Markenzeichen macht regionale Waren und Erzeuger für den Verbraucher sofort und zweifelsfrei erkennbar und garantiert dem Kunden höchstmögliche Qualität und Frische.

Aktuell besitzen über 100 Betriebe, davon 11 Biobetriebe, eine Lizenz zur Verwendung des regionalen Gütesiegels „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“. Das Angebot der Lizenznehmer umfasst über 300 Produkte aus den Produktbereichen Fleisch- und Wurstwaren, Fisch, Obst und Gemüse, Backwaren, Biere, Saft, Eier, Nudeln, Milch- und Milchprodukte, Schnäpse, Getreide und Mehle, Brot- und Fruchtaufstriche. Die Erzeugnisse werden über verschiedenen Vertriebswege vermarktet: Knapp die Hälfte der regionalen Anbieter sind Direktvermarkter, die ihre Produkte in Hofläden oder auf Märkten feilbieten. Weiterhin findet man die Waren im Fach- und Einzelhandel (Bäckereien, Metzgereien, Gärtnereien, Brauereien) sowie in Supermärkten in Stadt und Landkreis Bamberg. Auch etliche Gaststätten und Restaurants bieten regionale Gerichte auf ihrer Speisekarte an.

Über die Internetadresse „www.region.bamberg.de“ finden Sie eine aktuelle Liste aller Verkaufsstellen sowie eine Datenbank.



Region Bamberg - Weils mich überzeugt! (Foto: Regionalinitiative Bamberg)



Erdbeerfeld bei Pettstadt (Foto: Frankentourismus, A. Hub)



Kulinarische Tipps auf unserer Tour!

Zu unseren Empfehlungen haben wir Ihnen auf diesen Seiten verschiedene Tipps zu Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten entlang unserer Tour zusammengestellt. Unsere Tipps beziehen sich auf ortsansässige Handwerksbetriebe mit regionaler Spezialitätenauswahl, Direktvermarkter sowie Gastronomie mit typisch fränkischer Speisekarte. Sie stellen keine Wertung dar, möchten Sie aber auf die Vielfalt der Region hinweisen. Entscheiden Sie selbst, was Ihnen schmeckt. Wir sind um größtmögliche Aktualität und Vollständigkeit bemüht, sollten wir dennoch Jemanden übersehen haben, bitten wir um Ihre Mitteilung.

www.genussregion-oberfranken.de

www.bierland-oberfranken.de

www.region.bamberg.de

Burgebrach (Ampferbach, Grasmannsdorf, Grub) :

Gasthof Goldener Hirsch mit Hirschenkeller, Kellerberg 2 , 96138 Burgebrach,
Brauerei- Gasthof Schwan, Hauptstraße 16, 96138 Burgebrach,
Brauerei-Gasthof Kaiser, Grasmannsdorf 9, 96138 Burgebrach,
Brauerei –Gasthof Herrmann, Brückenstraße 3, 96138 Ampferbach,
Brauerei-Gasthof Max, Ampferbach 25, 96138 Ampferbach,
Pankraz und Adelgunde Eck, Ampferbach 37, 96138 Burgebrach,
Biolandhof Burkart, Teichstraße 8, 96185 Grub,

Frensdorf (Reundorf):

Schmausenkeller Lange Straße 2, 96158 Frensdorf-Reundorf,
Gasthaus Dotterweich, Distelbergstraße 2 , 96158 Reundorf,
Museumsgasthof Schmaus, Hauptstraße 3, 96158 Frensdorf,
Landgasthof Pickel, Marktplatz 5, 96158 Frensdorf,
Bäckerei Krapp, Kaulberg 2, 96158 Frensdorf,
Bäckerei Lorenz, Reundorfer Hauptstraße 4, 96158 Frensdorf-Reundorf,
Metzgerei Walz, Hauptstraße 32, 96158 Frensdorf,
Michael und Doris Beck, Abtsdorfer Straße 7, 96158 Frensdorf,
Thomas Kropf, Kerntner Ring 16, 96158 Frensdorf,

Lisberg (Trabelsdorf):

Beck-Bräu, Steigerwaldstraße 6-8, 96170 Lisberg-Trabelsdorf,
Altes Kurhaus Trabelsdorf, Seeleite 1, 96170 Lisberg-Trabelsdorf,
Metzgerei Werner Benkert, Hauptstraße 32, 96170 Lisberg
Metzgerei Bischof, Am Schloß 2, 96170 Lisberg-Trabelsdorf,

Kulinarische Tipps auf unserer Tour!

Pettstadt:

Schrauder-Keller, 96175 Pettstadt,
Erlebnisernte, Eichenhof 1, D-96175 Pettstadt,

Schönbrunn

Bähr-Keller Schönbrunn, Steinsdorfer Straße, 96185 Schönbrunn,
Brauerei-Gasthof Wernsdorfer, Obere Bachgasse 5, 96185 Schönbrunn,
Seelmann Bräu, Zettmannsdorfer Hauptstraße 18, 96185 Zettmannsdorf,
Bäckerei Pflaum, Ampferbacher Straße 21, 96185 Schönbrunn

Stegaurach (mit Höfen, Debring, Mühlendorf):

Hausbräu Stegaurach, Ruhlstrasse 6, 96135 Stegaurach,
Landgasthof Windfelder am See, Hartlandener Straße 13, 96135 Stegaurach,
Gasthof Der Krug, Mühlendorfer Straße 4, 96135 Stegaurach,
Gasthaus Melber, Höfener Hauptstraße 18, 96135 Stegaurach-Höfen,
Brauerei Müller Debring, Würzburger Straße 1, 96135 Debring,
Mühlenbräu, Brückenstraße 19, 96135 Stegaurach-Mühlendorf,
Mühlenbräu-Keller, Neukreuthstraße 7, 96135 Stegaurach-Mühlendorf,
Bäckerei Nöth, Bamberger Straße 13, 96135 Stegaurach,
Metzgerei Diller, Bamberger Straße 13, 96135 Stegaurach,
Direktvermarktung Heberlein, Boveristraße 4, 96135 Stegaurach,

Walsdorf:

Weißes Lamm, Bamberger Straße 16, 96194 Walsdorf,
Metzgerei Uhl, Steigerwaldstraße 5, 96194 Walsdorf,
Bäckerei Grubert, Bamberger Straße 5, 96194 Walsdorf,
Gasthaus Kiesling, Lange Straße 27, 96194 Walsdorf-Erlau,
Gasthaus Schmitt, Michelsberger Weg 7, 96194 Walsdorf-Kolmsdorf,

Weitere Informationen zur Stadt-Land-Fluss-Tour:

www.landkreis-bamberg.de/
www.bamberg.info/pdf/pdf/downloads/radfahren/radlguide.pdf
www.regnitzradweg.de/
www.lpv-bamberg.de/lebendiger-aurachgrund/aurachochsen
Bauernmuseum Frensdorf: www.bauernmuseum-frensdorf.de/
Regnitzfähre Pettstadt: www.pettstadt.de/



Bauernmuseum Frensdorf mit Trachtenberatung
(Foto: Frankentourismus A. Hub)



Genuss-Gastronomie
(Foto: Frankentourismus, A. Hub)

Impressum und Fotonachweis:

Herausgeber:	Verein Genussregion Oberfranken e. V. c/o HWK für Oberfranken Dr. Bernd Sauer Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth
Text und Gestaltung:	Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
Fotos:	Titelbild und weitere Fotos: FrankenTourismus (A. Hub); Reinhard Feldrapp, Naila; Markt Buttenheim; Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg e.V.; Oberfranken offensiv; Regionalinitiative Region Bamberg - weils mich überzeugt; Fischerei Fachberatung Bezirk Oberfranken; Uta Hengelhaupt; alle weiteren Fotos: Genussregion Oberfranken (Martin Bursch).
Karte:	© OpenStreetMap contributors, Basiskarte: hubermedia GmbH, Lam, Bearbeitung: GuideMedia GbR, Bamberg.



gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die Oberfrankenstiftung

